

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Zenthener See hat sich der Postbeamte Kretschmann von hier ertränkt. Die Leiche wurde jetzt geborgen. Kretschmann war ein eifriger Besucher der Pferdebahn und durch Wetten in Schulden gerathen. — Neue über die Vernachlässigung seiner Familie hat den 30 Jahre alten Gürtler Alexander Splittstößer aus der Baderstraße No. 13 in den Tod getrieben. Der Mann ließ vor zwei Jahren seine Frau mit zwei Kindern im Alter von 7 und 10 Jahren im Stich und wurde von einer 26jährigen Arbeiterin zusammen. Bald beruete er diesen Schritt und wiederholte äußerte er, daß er sich das Leben nehmen werde. Kürzlich vergiftete er sich. — Einer unserer alten Müllwerker, der frühere Bädermeister, jetzige Rentner Ehr. Kobl, beging, im 84. Lebensjahre stehend, in voller Mithigkeit sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. — Ebdilich verunglückt ist auf dem Kohlenplatz von Schiebel & Co., Quingstraße 32, der Anweser August Krause. Er war gerade mit Gemüthsbeschäftigung, als er plötzlich zwischen zwei Puffer gerieth. Dadurch er sich eine Quetschung der Brust und des Bauchs zu. Sein rechter Arm wurde vollständig gerammt. — Durch Abbruch lebensgefährlich verlegt wurde der 32 Jahre alte Maurer Ulrich aus der Bierenstraße. Er war auf dem Fabrikationsgebäude der Firma Siemens & Halske am Ronnen-damm beschäftigt. Infolge eines Festtritts stürzte der Unglückliche von der Höhe des dritten Stockwerkes zur Erde und erlitt einen Schädelbruch sowie einen Bruch mehrerer Rippen und beider Beine. — Der 27-jährige Sohn des im zweiten Stockes des Hauses Hülfstraße 42 wohnenden Arbeiters Hein stürzte von dem Blumenbrett vor dem Küchenfenster in den Hof hinab. Er erlitt einen Schädelbruch und verschied nach kurzer Zeit. — Ein Viehdrama hat sich in der Kopenstraße 28 abgespielt. In der Knopffabrik von Warlag arbeiteten ein 23jähriger Max Klobe und die 17 Jahre alte Emma Pinnerelle. Zwischen beiden entwickelte sich ein Liebesverhältnis, von dem auch die Eltern des Mädchens nichts wissen wollten, da ihnen Klobe nicht gefiel. Um den Beziehungen ein Ende zu machen, verging die Leute nach der Grundstücks- und ihre Tochter nach einem Dienst an Lehntins traf Klobe seine Geliebte und nahm sie mit in die Fabrik. Hier schloß er alles ab und öffnete dann den Gasbehälter. Als später der Geschäftsinhaber kam, fand er das Paar tot daliegend.

Provinz Ostpreußen.

Darkehmen. Durch einen unglücklichen Sturz um's Leben gekommen ist der frühere in Wilschiden wohnhafte Gutsbesitzer Kagen. Auf seiner jetzigen Wohnung hier war er auf's Heiß geritten, stürzte dort mit dem Pferde und erlitt einen Genickbruch. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Entschieden wurde der unverheiratete Arbeiter Dunte in Neubude auf der Landstraße bei einem Schritte von dem Schlosser Robert Jage, der in Pienendorf an der fischlischen Werft beschäftigt war. Der Selbstmörder, der gleichfalls ein Meister in der Hand hatte, ließ nach der Verlegung noch über 100 Meter und brach dann tot zusammen.

Provinz Pommern.

Lottin (Rettstein). Von einem verheerenden Brande wurde das hiesige Dorf heimgesucht. Das Feuer entzand auf dem Gehöft des Schnei-

dermeisters Guse und äscherte dieses Gehöft vollständig ein. Ferner fielen den Flammen zum Opfer die Grundstücke der Herren Bädermeister Otto Müller, Schuhmachermeister Dum-jahn, Eigentümer Freyer, Eigentümer Walfang, Tischlermeister Lüder, Sattlermeister Klemke, Arbeiter Wilschke, Schneiderin Wölge, Eigentümer Hilliger, Maurer Rohrer und Witwe Reglin.

Prov. Sachsen. Halberstadt. Nach vollendetem 100. Lebensjahre verschied an Altersschwäche Frau Witwe Johanne Beder. Die hochbetagte Dame, die sich bis in hohe Lebensjahre geistige und körperliche Mithigkeit bewahrt hatte, feierte im August d. Z. ihren 100. Geburtstag. Mühlhausen i. Th. Auf dem hiesigen Staatsbahnhofe verunglückte der Bahnarbeiter Hilbrand aus Wollstedt. Beim Rangieren gerieth er zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde erdrückt. Der Tod war sofort eingetreten. Der Verunglückte war verheiratet und Familienvater.

Prov. Hannover. Hannover. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Landwirth Friedrich Drepper aus Gldagen wegen Lebensgefährdung, begangen im Jahre 1895 an seinem eigenen Vater, zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. — Seiner Verurteilung erliegen ihm im hiesigen Krankenhaus I der Fuhrmann Hermann Zimmermann, gen. Hahlbusch, aus Burgdorf, welcher im Stalle des Zimmermeisters Klauke dasohelbst von einem Pferde einen Huftritt gegen den Leib erlitt. — Ein tödtliche Brandwunden erlitt das fünfjährige Töchterchen Elise des Landwirths Müller in Neu-Warmbüden. Das Kind war, während die Eltern auf dem Felde arbeiteten, allein im Hause und noch wohl durch Spielen mit Streichhölzern Feuer entzündet haben. — Vom Neubau abgesetzt ist die Maurerlehrling Köbe, Hagenstraße 28 wohnhaft. Der Unfall ereignete sich auf dem Baue der Ede der Kaufstraße und in der Gasse der Kaufstraße. — Ein tödtlicher Schermerzeigte in das Krankenhaus I überführt wurde.

Prov. Schlesien. Aachen. In der Nähe des Weges nach Groß-Göbern im Gebüsch die schon fast in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannt ca. 40 Jahre alten Mannes. Jemand welche Legitimationspapiere fanden sich nicht vor. Doch ist in der Leiche der von der Staatsanwaltschaft in Aries gerichtete Fleischer Kuhnert aus Norst, Kreis Falkenberg, recognoscirt worden, der bemerkt wurde. Kuhnert ist ein kaum vermöglicher Mann auf Gefallen.

Prov. Posen. Posen. Als drei Gespanne der Firma Hartwig von Truppenübungsplatz Hagenburg hierher zurückkehrten, fiel der Kutscher Martin Komadzi aus Glosnow von seinem mit leeren Vierfüßler beladenen Wagen unter die Räder. Ein Rad ging über den Kopf und zertrümmerte die Henschale, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Prov. Baden. Karlsruhe. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Westfalen. Dortmund. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Rheinl. Köln. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Westfalen. Dortmund. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Westfalen. Dortmund. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Westfalen. Dortmund. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Westfalen. Dortmund. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Westfalen. Dortmund. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Westfalen. Dortmund. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.

Prov. Westfalen. Dortmund. Auf dem hiesigen Rangierbahnhofe verunglückte der 26jährige Weichensteller Franz Eiser, Sohn des Weichenstellers Eiser von hier. Beim Rangieren fiel er vom Trittbret unter die Räder, und es wurden ihm beide Beine bis zum Knie abgefahren.